

Am 27. Januar findet um 15:00 Uhr im Schloßbergmuseum ein klassisches Konzert der besonderen Art statt. Die international erfahrene, französische Opernsängerin Valerie Suty, die schon während ihres Studiums 1998 an der Komischen Oper Berlin debütierte und seitdem erfolgreich gastiert mit ihrem breiten Konzertrepertoire und Opern Partien wie z.B: Salome von Richard Strauss, Santuzza aus der Cavalleria rusticana von Pietro Mascagni oder die "Lady macbeth von Mzensk" von Dimitri Schostakowitsch für deren ausserordentliche Interpretation sie einen Theater Oscar erhielt, und die erst 15 jährige deutsche Nachwuchspianistin Laetitia Hahn, die bereits ordentlich immatrikulierte Bachelor Studentin ist und soeben mit dem Grand Prix der Future Star Competition/USA ausgezeichnet wurde, sowie der deutsche Komponist Werner Haas (1950 geboren), haben sich zu einer Generationen übergreifenden Konzertreihe zusammen gefunden, die mit diesem Konzert ihren Auftakt erlebt. Dabei erstreckt sich die Bandbreite der vorgetragenen Stücke von klassischen Werken bis hin zu denen von Haas. Seine Kompositionen entspringen zwar zeitlich der jüngeren Vergangenheit, folgen kompositorisch aber viel eher denen der alten Meister. Jedoch empfindet er die alten Strukturen als hilfreiche Fensterrahmen, durch die ganz neue Erfahrungen möglich werden, neue Klangräume entstehen. Während Suty und hahn zusammen mit ihrer sich ergänzenden musikalische Empfindsamkeit und Temperamente die Lieder von Clara Schumann, Richard Strauss und Werner Haas zum erklingen bringen, kommen auch reine Klavierstücke von Beethoven, Mendelssohn und Bach Busoni durch Hahn zum Vortrag . Neben der großen zeitlichen Bandbreite der Entstehung der unterschiedlichen Stücke, verspricht diese Konzertreihe durch seine Mitwirkenden, die drei Generationen umfassen, besonders spannend und außergewöhnlich zu werden.